

bazilicon

ist die Bezeichnung für ein bestimmte Zeitqualität.
Es meint kurze Momente, Augenblicke, Zustände.

Zwei Beispiele aus dem Alltag:

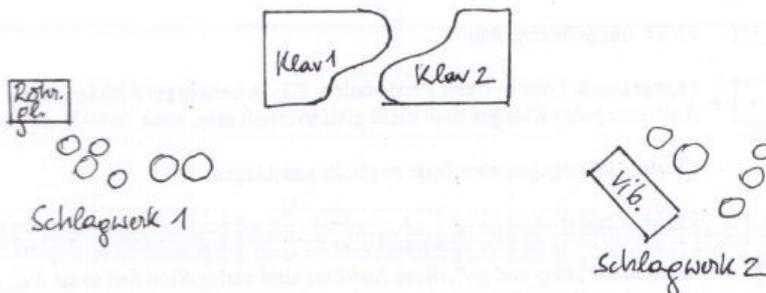
- Ich gehe durch die Stadt, durch eine Straße, es ist Spätsommer, durch ein geöffnetes Fenster sehe ich die Geste einer Frau: sie fährt sich mit der Hand durch ihr Haar.
- Ich sitze in einer U-Bahn, sie hält in einer Station. Der Zug aus der Gegenrichtung hält ebenso. Darin sehe ich einige junge Frauen, die intensiv in ein Gespräch verwickelt sind. Ich kann kein Wort hören oder verstehen, nach einigen Sekunden fährt mein Zug wieder ab.

Die klar bezeichneten 18 bazilicons im Stück sind diesen Momenten vergleichbar, sind zeitliche Qualitäten, Dichtezustände, die als vertikale Einschübe den horizontalen Fluss durchbrechen bzw. bestimmte zeitliche Zustände markieren. Sie sind am besten einzeln im Voraus zu proben. Die Pfeile geben an, welches Instrument den Beginn bzw. das Ende auslöst.

Die angegebene Zeitleiste ist für das Proben als Richtlinie zu verstehen, das Stück soll nicht mit Stoppuhr aufgeführt werden.

Alle MusikerInnen sollen aus der Partitur spielen.

Aufstellung der Instrumente im Raum:



Instrumente:

Klavier 1:

teilweise präpariert:

- im Bereich f – a1 die Saiten mit Klebeband (sogenanntes Gaffa, ca. 5cm breit), 4-fach (4 Streifen hintereinander) abkleben, ein bis zwei Bücher liegen je nach Angabe zusätzlich auf diesem abgeklebten Bereich

zusätzliche Klangwerkzeuge:

- zwei Gummibälle, nicht zu leichte, Durchmesser ca. 5 cm
- 1 Klangholz (Claves, ca. 22 cm lang, ca. 2.5 cm Durchmesser)
- 2 Bündel von kollophoniertem Rosshaar (von einem alten Geigen- oder Cellobogen) oder aus Kunststoff (dünne Anglerschnüre) unter FIS/GIS und cis/d einfädeln

Schlagwerk 1:

kleine Trommel & sticks, Filzschlägel, Besen
3 unterschiedliche Toms
Röhrglocken g1 – f3
2 Gongs: g1, f

Schlagwerk 2:

kleine Trommel & sticks, Filzschlägel, Besen
Vibraphon & Vib.schlägel
3 unterschiedliche Becken
bass-drum

Klavier 2:

teilweise präpariert:

- im Bereich f – a1 die Saiten mit Klebeband (sogenanntes Gaffa, ca. 5cm breit), 4-fach (4 Streifen hintereinander) abkleben, ein bis zwei Bücher liegen je nach Angabe zusätzlich auf diesem abgeklebten Bereich

zusätzliche Klangwerkzeuge:

- zwei Gummibälle, nicht zu leichte, Durchmesser ca. 5 cm
- 1 Kartonquadrat, ca. 12 mal 12 cm, 2 mm dick
- 1 Klangholz (Claves, ca. 22 cm lang, ca. 2.5 cm Durchmesser)

2 Bündel von kollophoniertem Rosshaar (von einem alten Geigen- oder Cellobogen) oder aus Kunststoff (dünne Anglerschnüre) unter 1ES/1F und E/F einfädeln